

## **Exkursion**

### **„Lübeck im Mittelalter: ‚Königin der Hanse‘, Handelsmetropole, Bischofsstadt“**

**31. Juli bis 4. August 2023**

Ziel der von Dr. Frederieke M. Schnack und Theresa Sanzenbacher M. A. geleiteten Exkursion war es, den Teilnehmenden einen fundierten Einblick in die mittelalterliche Geschichte Lübecks zu geben und dabei die Bedeutung dieser Stadt für das Handelsnetzwerk der Hanse zu unterstreichen. Die Exkursion stand Studierenden des Faches Geschichte und verwandter Fächer der Philosophischen Fakultät der Julius-Maximilians-Universität Würzburg offen. Neben einem Gasthörer nahmen Studierende teil, die sich in unterschiedlichen Stadien ihres Studiums befinden, aber ein ausgeprägtes Interesse an der mittelalterlichen norddeutschen Geschichte sowie ihren historischen und kunstgeschichtlichen Zeugnissen haben. Mehrere Studierende hatten im Sommersemester 2023 an einem Aufbaukurs zu Lübeck und der Hanse im Mittelalter teilgenommen, den Dr. Frederieke M. Schnack angeboten hatte.

#### 31. Juli 2023: Anreise und erste Orientierung in der Stadt

Am ersten Tag traf sich die Exkursionsgruppe morgens im Würzburger Hauptbahnhof, wo die Exkursionsreader mit den Handouts der Referate, einer schriftlichen Ausarbeitung zur Hansegeschichte und weiteren Informationen (Programm, Stadtplan) verteilt wurden. Pünktlich fuhr der ICE nach Lübeck ab und erreichte die Hansestadt nach gut fünf Stunden Fahrt am frühen Nachmittag. Anschließend wurde das Gepäck mit einem Minicar ins CVJM-Hotel am Dom transportiert, während die Gruppe den Weg zu Fuß bewältigte und dabei schon einen ersten Eindruck von der Trave, dem Holstentor und der Altstadt erhielt. Nach dem Bezug der Zimmer startete die Gruppe zu einer Stadtführung, die eine Teilnehmerin ausgearbeitet hatte. Der Weg führte zum Markt, dann nach einem Blick auf das Rathaus und St. Marien über die Breite Straße zu St. Jakobi. Das erste Referat des Tages brachte den Teilnehmenden die Geschichte dieser Kirche näher; nach der Besichtigung ging es weiter zum Europäischen Hansemuseum, um den Ort zu zeigen, an dem das Programm des zweiten Tages stattfinden sollte. Auf der dortigen Aussichtsplattform wurde im zweiten Referat das Burghofkloster thematisiert, anschließend sah sich die Gruppe das Burgtor an und ging vorbei am Heiligen-Geist-Hospital und an der Katharinenkirche zum Johanneum. Im Park hinter der Schule wurde hinter dem ehemaligen Refektorium des früheren Johannisklosters ein Referat über diese Institution gehalten, ehe es zu St. Petri ging, wo die Gruppe das offizielle Programm des Tages mit einem Ausblick vom Aussichtsturm beschloss.

#### 1. August 2023: Europäisches Hansemuseum

Der zweite Exkursionstag stand ganz im Zeichen der Hanse: Der erste Programmpunkt war eine 90-minütige, fachkundige Führung durch die Dauerausstellung des Europäischen Hansemuseums, die der Gruppe das historische Phänomen der Hanse näherbrachte und sie auf das anschließende Planspiel „Der Hansetag 1518“ vorbereitete. Die Teilnehmenden füllten ihre Rollen als Abgesandte verschiedener Hansestädte mit großer Begeisterung aus und diskutierten mit Elan über die vorgegebenen Tagesordnungspunkte (Qualitätskontrollen für Hering / Leuchtturm für die Hafeneinfahrt von Riga). Am Ende konnte im ersten Punkt ein Konsens erzielt werden, der zweite wurde vertagt. Nach einer

Mittagspause folgte dann eine 60-minütige Führung durch die Sonderausstellung „Guter Stoff“, die mit dem Tuchhandel eine weitere Facette des hansischen Handels thematisierte und diesen Aspekt bis in die Gegenwart und zu den heutigen Formen der Modeproduktion verfolgte. Die Exkursionsgruppe war von der Konzeption der Dauer- und Sonderausstellung in höchstem Maße begeistert und nutzte die Zeit nach dem Ende des offiziellen Programms, um beide Ausstellungen noch einmal eigenständig zu erkunden und auf sich wirken zu lassen. Insbesondere der neu gestaltete Raum zum Londoner Stalhof, aber auch die anderen Inszenierungen und die Räume mit den historischen Zeugnissen wurden ausgiebig besichtigt. Für die Studierenden waren dabei nicht nur die historischen Fakten zur Hanse interessant, sondern auch deren Aufbereitung in der Ausstellung. Mehrere Studierende interessieren sich für die Museologie und/oder belegen auch diesen in Würzburg angebotenen Studiengang; andere Teilnehmende studieren neben Geschichte das Fach Historische Grundwissenschaften, weshalb sie sich insbesondere für die vielen Faksimiles in der Ausstellung begeistert haben. Für die gesamte Gruppe war der Tag im Hansemuseum ein absoluter Höhepunkt der Reise mit vielen spannenden Einblicken zu Fragen der Geschichte und ihrer Vermittlung. Die spannenden Führungen und die exzellente Betreuung durch die Mitarbeitenden des Hansemuseums haben den Tag für die Gruppe zu einem besonderen Erlebnis gemacht.

## 2. August 2023: Auf den Spuren von Lübecker Klöstern

Thema des dritten Tages waren geistliche Einrichtungen des mittelalterlichen Lübecks. Nach einem Spaziergang zum St. Annen-Museum wurden diese Institutionen in einem ersten Referat vorgestellt, woran sich ein zweiter Vortrag zum St. Annen-Kloster anschloss. So vorbereitet, erhielt die Exkursionsgruppe bei Öffnung des Museums eine fachkundige, spannende Führung von Annette Klockmann, die den Teilnehmenden in 90 Minuten die ehemalige Klosteranlage, mehrere der ausgestellten Altäre und auch die Räumlichkeiten im ersten Stockwerk näherbrachte. Anschließend bestand die Möglichkeit, das Museum eigenständig zu erkunden, was die Gruppe ausgiebig nutzte. In der Mittagspause musste der Weg zur Katharinenkirche zurückgelegt werden, wo ein Referat über den Lübecker Begräbnisstreit im 13. Jahrhundert und über die Bedeutung des Franziskanerklosters St. Katharinen informierte. Vor und in der eigens für unseren Besuch geöffneten Kirche erhielt die Gruppe eine weitere 90-minütige Führung durch Annette Klockmann, welche die besondere Geschichte des Klosters und die architektonischen Eigenschaften der ehemaligen Klosterkirche thematisierte. Im Anschluss machten die Teilnehmenden einen kurzen Abstecher zum Heiligen-Geist-Hospital, das während des Stadtrundgangs am Montag geschlossen gewesen war. Von dort aus ging es zum Holstentor, der letzten Station des Tages, das in einem vierten Referat vorgestellt wurde. Das Programm des dritten Tages hat der Gruppe neben mehreren Klöstern auch mittelalterliche Bau- und Kunstformen nähergebracht, was die Perspektive über das bereits thematisierte Burgkloster sowie das Johanniskloster hinaus nochmals erweiterte.

## 3. August 2023: Archiv, Dom und Traverundfahrt

Das Programm des vierten Exkursionstages war inhaltlich breit angelegt und begann im Archiv der Hansestadt Lübeck. Der stellvertretende Archivleiter Dr. Dominik Kuhn führte die Gruppe zunächst in die Geschichte sowie die Bestände des städtischen Archivs ein und zeigte dann ausführlich wichtige Archivalien zur lübeckischen und hansischen Geschichte. Die Teilnehmenden hatten die einzigartige Möglichkeit, das im Hansemuseum bereits als Faksimile betrachtete Reichsfreiheitsprivileg im Original zu sehen; ferner wurden weitere hochinteressante Zeugnisse und auch mehrere seit Kurzem zum UNESCO-Weltdokumentenerbe gehörende Stücke gezeigt. Der Blick auf diese Originale war

ein weiterer Höhepunkt der Exkursion. Nach einer Mittagspause traf sich die Gruppe am Dom wieder, wo in zwei Referaten über die Bedeutung Heinrichs des Löwen für die Stadt Lübeck sowie über das Bistum Oldenburg/Lübeck informiert wurde. Eine anschließende 90-minütige Führung des ehrenamtlichen Domführers Carlos Blohm brachte den Studierenden den Dom näher und erlaubte den Aufstieg auf das Gewölbe. Dieser ungewohnte Blick auf die Dachkonstruktion einer Kirche begeisterte die Teilnehmenden sehr und wurde auf vielen Fotos festgehalten. Im Kircheninnenraum erhielt die Gruppe zudem eine Einführung in die wichtigsten Kunstschatze der Innenausstattung. Nach einer Pause stand schließlich eine ca. einstündige Rundfahrt um die Lübecker Altstadtinsel mit dem Schiff auf dem Programm. Der Blick vom Wasser aus sorgte für einen Perspektivwechsel und neue Eindrücke von der geographischen und geostrategischen Lage der Stadt.

#### 4. August 2023: St. Marien, Rathaus, Abreise

Der erste Gang am letzten Exkursionstag führte zum Holstentor, wo bei Sonnenschein ein Gruppenfoto gemacht wurde. Anschließend besichtigten die Teilnehmenden die Kirche St. Marien und zeigten sich von der Größe des Backsteinbaus, seiner historischen Bedeutung und den Restaurierungsmaßnahmen beeindruckt. Thematisch passend stand dann eine Führung durch das Rathaus an, welche die herausgehobene Rolle des Bürgertums in der mittelalterlichen Handelsmetropole Lübeck unterstrich. Eine anschließende Pause wurde genutzt, um Verpflegung für die Rückfahrt einzukaufen; am frühen Nachmittag wurde dann das Gepäck wiederum mit dem Minicar zum Bahnhof transportiert und die Gruppe unternahm einen letzten Spaziergang. Am frühen Nachmittag brachen die Teilnehmenden mit dem ICE in Richtung Würzburg auf, wo am Abend die Exkursion endete.



Die Reise hat die teilnehmenden Studierenden wirklich begeistert und viel neues Wissen zu Lübeck und zur Hanse vermittelt. Die großzügige Förderung der Possehl-Stiftung, für die sich die gesamte Gruppe hiermit ganz herzlich bedankt, hat es uns nicht nur ermöglicht, einen kompletten, inhaltlich äußerst interessanten und anschaulichen Tag im Europäischen Hansemuseum zu verbringen, sondern hat auch die Kosten für die übrigen Programmpunkte abgemildert. Unser Dank gebührt auch der Philosophischen Fakultät sowie der Studienzuschusskommission der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, welche die Exkursion ebenfalls finanziell in großzügiger Form unterstützt haben. Ohne die drei Förderinstitutionen hätten die Studierenden deutlich höhere Kosten selbst tragen müssen; die Fördersummen haben hier für eine Entlastung gesorgt und es den Teilnehmenden ermöglicht, sich voll und ganz auf die Reise und die neuen Eindrücke zu konzentrieren. Unsere Exkursionsgruppe blickt auf eine spannende und lehrreiche Exkursion mit vielen neuen Eindrücken zurück!